

Hanskarl Michalik

Hanskarl Michalik (* 28. Oktober 1922 in Apenrade; † 4. August 1990 ebenda) war ein nord-schleswigscher Lehrer, Chorleiter und Dirigent der Nordschleswigschen Musikvereinigung der deutschen Minderheit in Dänemark.

Leben und Beruf Hanskarl Michalik wuchs in Apenrade auf. Nach dem Realexamen bekam er ein Stipendium des VDA (Verein für das Deutschtum im Ausland) und studierte fünf Semester an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung in Graz/Österreich am dortigen Seminar für Jugend und Volksmusikerzieher mit dem Hauptfach Violine. 1942 meldete er sich freiwillig zur Deutschen Kriegsmarine und hatte es bei Kriegsende zum Fähnrich zur See gebracht. Wie alle nordschleswigschen Kriegsfreiwilligen wurde er bei der Rückkehr nach Dänemark aufgrund der Rechtsabrechnung und ihrer Gesetzgebung mit rückwirkender Kraft im Faarhuslager interniert. Nach der Haftentlassung 1946 und zwei privaten Studiensemestern bewarb er sich 1947 um ein Studium am Königlich-dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen und bekam aufgrund seines Probespiels ein Vollstipendium. 1951 bestand er sein Staatsexamen und Diplomexamen. 1952 berief man ihn zum Leiter der „Vereinigten Nordschleswigschen Chöre“. Am 17. Januar 1953 erfolgte die Gründung der Nordschleswigschen Musikvereinigung, in der sich die Chorvereinigungen Apenrade, Gravenstein, Hadersleben, Lügumkloster, Sonderburg und Tondern zusammenschlossen. Als erstes größeres Werk führte Michalik 1953 in Sonderburg, Apenrade und Hadersleben Händels „Acis und Galathea“ auf. 1959 nahm er neben seiner Chorleitungs- und Dirigententätigkeit den Unterricht am neu gegründeten Deutschen Gymnasium für Nordschleswig auf. Beide Tätigkeiten behielt er bis zu seinem Eintritt in den Vorruhestand im Jahr 1984 bei. Von Beginn stand das Nordmark-Sinfonie-Orchester – später in Schleswig-Holsteinisches Sinfonie-Orchester umbenannt – als Klangkörper zur Verfügung. Dies blieb bis zum Ende der Tätigkeit von Michalik so.



Orden 1979 Schleswig-Holstein-Medaille

Konzertaufführungen (Auswahl) 1953 Georg Friedrich Händel, Acis und Galathea

1954 Joseph Haydn, Die Jahreszeiten

1955 Georg Friedrich Händel, Der Messias

1956 Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem

1957 Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion

1958/59 Joseph Haydn, Die Schöpfung

1960 Carl Orff, Carmina Burana

1961 Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion

1962 Ludwig van Beethoven, 9. Sinfonie

1963 Giuseppe Verdi, Requiem

1964 Joseph Haydn, Die Jahreszeiten

1965 Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem

1966 Ludwig van Beethoven, Missa Solemnis

1967 Franz Schubert, Messe in As; Johann Sebastian Bach, Kantate nr. 137 „Lobe den Herren“

1968 Michael Tippett, A Child of Our Time

1969 Wolfgang Amadeus Mozart, Krönungsmesse; Giacomo Rossini, Stabat Mater

1970 George Gershwin, Porgy and Bess

1971 Johann Sebastian Bach, Johannes-Passion

1972 Carl Orff, Carmina Burana

1973 Giuseppe Verdi, Requiem

1974 Felix Mendelssohn-Bartholdy, Elias

1975 Antonin Dvorak, Requiem

1976 Robert Schumann, Paradies und Peri

1977 George Gershwin, Porgy and Bess

1978 Johann Sebastian Bach, h-moll-Messe

1979 Zoltán Kodály, Psalmus Hungaricus; Johannes Brahms, Altrapso-
die, Liebesliederwalzer

1980 Anton Bruckner, Te Deum; Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem

1981 Joseph Haydn, Die Schöpfung

1982 Antonin Dvorak, Stabat Mater

1983 Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem

1984 Felix Mendelssohn-Bartholdy, Paulus

Konzertreisen unternahm die nordschleswigsche Musikvereinigung unter der Leitung von Hanskarl Michalik in Dänemark nach Kopenhagen, Odense, Esbjerg und Kolding, in die Bundesrepublik Deutschland nach Flensburg, Eckernförde, Rendsburg und Hamburg.

Quelle Peter Jessen Sönnichsen, Musik an der Grenze, Apenrade, 1996

Nekrolog in Deutscher Volkskalender für Nordschleswig, 1991
